

## «St.Gallen soll zu einer urbanen Stadt werden»

az- Das Stadtparlament hat im Dezember vergangenen Jahres den Kredit für die Erarbeitung des städtischen Richtplanes erteilt. Nun hat im Amtshaus eine Ausstellung ihre Tore geöffnet, welche die Themen, die im Rahmen dieser Richtplanung aufgegriffen werden, näher erläutern. «Die Menschen haben nun die Möglichkeit sich auf einfache und schnelle Weise zu informieren», erklärt Elisabeth Beéry, Stadträtin, Direktion Bau und Planung, den Sinn dieser Ausstellung. Aufgeteilt

in zehn Strategien zeigt sie die grobe Richtung auf, in welche die Gallusstadt künftig gehen soll. Die Konzentration dabei liegt auf den Punkten «Siedlung», «Verkehr»



*Elisabeth Beéry, Stadträtin, Direktion Bau und Planung, und Mark Besselaar, Leiter Stadtplanungsamt.*

und «Landschaft». «Die Besucherinnen und Besucher finden eine Situationsanalyse über die derzeitigen Zustände und ein geeignetes Massnahmenpaket für die künftige

Entwicklung», erläutert Beéry weiter. «Diese Ausstellung zeigt auf eindrückliche Weise, wie St.Gallen zu einer urbanen Stadt werden kann», fügt Mark Besselaar, Leiter Stadtplanungsamt hinzu. Die Ausarbeitung des Richtplanes wird voraussichtlich Mitte 2008 ein vorläufiges Ende finden. Ein dann verabschiedeter Entwurf wird der Öffentlichkeit vorgestellt und dem Stadtparlament zur Gutheissung vorgelegt.

Die Ausstellung im Amtshaus ist bereits ein erster Schritt zur Einbeziehung der Bevölkerung in die bevorstehenden Diskussionen zur Stadtentwicklung. Interessierte können noch bis zum 6. Juli die illustrierten Ideen begutachten.